

# GEBORGEN IN CHRISTUS

Auf festen Grund gebaut 1



*Trevor McIlwain / Nancy Everson*

Trevor McIlwain / Nancy Everson

# Geborgen in Christus

Auf festen Grund gebaut 1



## Lektion 1

# Unsere Vorrechte als Gläubige

### Lektionsziele

- unsere Vorrechte als Gläubige aufzuzeigen;
- Jesus Christus als unsere Lebensquelle und den würdigen Mittelpunkt unserer Anbetung darzustellen;
- die Bibel als die Quelle der Wahrheit und das von Gott gegebene Mittel für geistliches Wachstum vorzustellen.

### Diese Lektion soll den Kursteilnehmern helfen

- zu erkennen, was für ein Vorrecht es ist, Gott durch Jesus Christus anzubeten;
- verschiedene Beispiele kennenzulernen, wie sie ihren Lobpreis dem Herrn gegenüber zum Ausdruck bringen können;
- sich weiterhin auf Gottes Wort zu verlassen.

### Überblick

In dieser Lektion werden einige Vorrechte aufgezeigt, die Gläubige haben:

- Singen
- Beten
- Anbeten
- Danken
- Bitten
- Zeugnis geben

Der Schwerpunkt ist der Herr Jesus Christus, durch den wir diese großen Vorrechte und freien Zugang zu Gott empfangen haben.

### Zusatzinformationen für den Kursleiter

*„Würdig ist das Lamm, das geopfert worden ist, würdig zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit, Stärke und Ehre, Ruhm und Anbetung! Und jedes Geschöpf, das es gibt - im Himmel und auf der Erde, unter der Erde und im Meer - hörte ich mit einstimmen: ‚Dem, der auf dem Thron sitzt und dem Lamm gebühren Preis und Ehre, Ruhm und Macht für immer und ewig!‘“ (Offb 5,12-13).*

Zum Zeitpunkt unserer Errettung wurden wir dieser Schar hinzugefügt, die unseren Herrn für immer im Himmel preisen wird. Und solange wir noch auf dieser Erde sind, haben wir das Vorrecht, ihn hier anzubeten. Genau dazu sind wir erlöst worden – um unseren Schöpfer jetzt und für immer anzubeten und zu preisen. Und wenn unsere Herzen voller Lobpreis für Gottes Liebe zu uns sind, dann wird diese Liebe in den Wunsch übergehen, anderen von seiner errettenden Gnade und Liebe zu erzählen.

Ps 96;  
100; 145  
Jes 43,7  
Röm 5,1-11  
Offb 5  
1Kor 8,6

All unsere Anbetung und all unser Dienst kommen von ihm und gehen wieder an ihn zurück. Er ist die Quelle, der Ursprung des Lebens der Gläubigen. Wenn wir also unterrichten, dann wollen wir unseren Zuhörern diese Wahrheiten mit freudigem Herzen weitergeben. Ganz gleich, ob sie neu bekehrt oder schon seit vielen Jahren errettet sind, das Erkennen ihrer Vorrechte als Gläubige sollte sie mit Freude und Dankbarkeit unserem Herrn gegenüber erfüllen, denn er allein ist würdig.

Und wenn einige Kursteilnehmer ihr Vertrauen noch nicht auf Christus gesetzt haben, möge das Zeugnis Christi in unserem Leben sie neugierig machen, unseren Erlöser auch kennen zu wollen. *„Denn von ihm kommt alles, durch ihn steht alles und zu ihm geht alles. Ihm gebührt die Ehre für immer und ewig! Amen“ (Röm 11,36).*

## Lektionsentwurf

### Einleitung

Durch Christus haben wir die Gabe des ewigen Lebens erhalten.

Unsere Sündenschuld wurde vollkommen bezahlt – auf Kosten seines Blutes, das für uns am Kreuz vergossen wurde.

Unser ewiges Leben begann in genau dem Moment, als wir unser Vertrauen auf ihn gesetzt haben.

Und wir werden den Rest unseres Lebens hier auf dieser Erde damit verbringen, dazuzulernen, was für ein großes Werk Gott für uns in Christus getan hat.

Durch das weitere Studium seines Wortes möchten wir lernen, wie wir ihn anbeten und ihm dienen können.

Offb 5,9-10; 19,5-8; 22,3  
Gott möchte jetzt und in alle Ewigkeit von uns, dass wir den Herrn Jesus anbeten und ihm dienen.

### Wir sind hier als an Jesus Christus Gläubige versammelt.

In dem Moment, als wir an Jesus Christus glaubten, wurden wir zu Mitgliedern seiner Familie.

*„Doch allen, die ihn aufnahmen, die an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden. Sie wurden das nicht aufgrund natürlicher Abstammung, durch menschliches Wollen oder den Entschluss eines Mannes, sondern durch eine Geburt aus Gott“ (Joh 1,12-13).*

Eph 1,10-22  
Kol 1,18  
Jesus Christus ist das Haupt seiner Familie und der Eigentümer eines jeden von uns.

- Er ist der Eigentümer und das Haupt dieser Versammlung von Gläubigen, die sich hier trifft.
- Und er ist das Haupt jeder Gemeinschaft von Gläubigen auf der ganzen Welt.

Jesus Christus ist jetzt in diesem Augenblick und immer mit uns.

- In Matthäus 28 sagte Jesus seinen Nachfolgern: *„Ich bin jeden Tag bei euch, bis zum Ende der Zeit.“*
- Egal, ob wir zusammen oder allein sind, er ist mit uns.

### Wir wurden durch Jesus Christus errettet und wir leben als Christen durch seine Kraft.

Heute werden wir über die Dinge sprechen, die wir als Gläubige tun.

Gal 2,20  
Eph 2,8-10  
Die Kraft und das Vermögen, diese Dinge zu tun, kommen nicht von uns, sondern von Jesus, unserer Lebensquelle.

- In Johannes 15,4-5 sagte Jesus zu seinen Jüngern: *„Bleibt in mir, und ich bleibe in euch! Eine Rebe kann nicht aus sich selbst heraus Frucht bringen; sie muss am Weinstock bleiben. Auch ihr könnt keine Frucht bringen, wenn ihr nicht mit mir verbunden bleibt. Ich, ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich dann auch in ihm, trägt viel Frucht. Denn getrennt von mir könnt ihr nichts ausrichten.“*
- Die Kraft, unser neues Leben in Christus zu leben, kommt von ihm.
- Alles ist nutzlos, was wir versuchen, aus unserer eigenen Kraft ohne ihn zu tun.

Kol 1,15-20  
Genauso, wie wir durch Christus errettet wurden, leben wir auch durch Christus. Alle Kraft kommt von ihm, und ihm gehört all unser Lobpreis.

## Wir können den Herrn mit Singen preisen.

<sup>1</sup> Vielleicht möchten Sie die Kursteilnehmer ermutigen, sich bei Ihren Treffen mit Lob- und Anbetungsliedern zu beteiligen. Sie könnten Liederbücher für sie besorgen.

Vielleicht möchten manche auch ihre eigenen Lieder schreiben oder Lieder, die sie kennen, der Gruppe vorstellen.

Dies sollte geordnet ablaufen, aber es ist auch gut, Freiraum für spontanen Lobpreis zu lassen. Ein Kursteilnehmer könnte z. B. ein Lied zum Thema vorschlagen.

Das Singen sollte Ihnen bei Ihren Treffen eine zusätzliche Ermutigung und zum Segen sein.

Wir können unseren Lobpreis an Gott durch unseren Gesang zum Ausdruck bringen.<sup>1</sup>

Kol 3,16



### Bedenken Sie

*Es war nicht der Mensch, der die Musik erfunden hätte – Gott war es!*

*Im Buch Hiob sagt uns Gott, dass die Engel zuschauten, als er die Erde erschuf (seine Botschafter, die er schuf, damit sie ihm dienen), dass sie ihm Loblieder sangen und vor Freude jauchzten!*

Hi 38,6-7

*Im Himmel werden wir ihn für immer mit unseren Lobliedern preisen.*

Wir brauchen nicht großartige Sänger zu sein – was Gott möchte, ist ein Lobpreis, der von Herzen kommt.

Wir können laut singen oder nur in unserem Herzen, zu jeder Zeit – Tag und Nacht.

Viele wunderbare Loblieder sind schon geschrieben worden.

Eph 5,19-20

Wenn Sie Lieder für das gemeinsame Singen auswählen, dann suchen Sie solche aus, die mit Gottes Wort übereinstimmen.

- Wählen Sie Lieder, die davon sprechen, was Gott gesagt hat über ...
  - seine Person
  - seine großen Taten
  - seine Gabe der Errettung durch Jesus Christus
  - die Segnungen der Erkenntnis Jesu Christi
- Vielleicht haben Sie auch den Wunsch, Ihre eigenen Lieder zu schreiben.

Als Gläubige singen wir Gott unsere Lieder.

Um Jesu willen nimmt Gott unsere Lieder an.

## Gott hat uns das Vorrecht des Gebets gegeben.

<sup>2</sup> Neubekehrte fühlen sich oft unwohl, in einer Gruppe zu beten. Seien Sie sensibel dafür. Solange Sie nicht jede Person gut kennen, fragen Sie immer nach Freiwilligen, die beten möchten, anstatt jemanden dafür zu bestimmen.

Um das Beten in einer Gruppe zu fördern, kann man vorschlagen, dass alle zum Gebet die Augen schließen und einzelne spontan mit nur einem Satz ein Gebet sprechen.

Vermeiden Sie es, reihum zum Beten aufzufordern. Einige könnten immer noch zu schüchtern dafür sein.

Trotzdem: Ermutigen Sie die anderen zum Beten. Wenn jemand ein Gebetsanliegen bekannt gibt, können Sie vielleicht sagen: „Wer möchte für dieses Anliegen beten?“

Wenn wir als Lehrer einfach, spezifisch und ehrlich beten, dann lehren wir unsere Zuhörer, das Gleiche zu tun.

Beten ist nichts anderes, als mit Gott zu sprechen.<sup>2</sup>

Er ist unser Vater und er möchte, dass wir mit ihm sprechen – über alles.

1Thes 5,17

Kol 4,2



### Bedenken Sie

*Wir möchten, dass unsere Kinder mit uns reden. Auf diese Weise bauen wir eine Beziehung zu ihnen auf.*

*Manchmal kann es aber sein, dass wir es müde sind, ihnen ständig zuzuhören.*

*Aber Gott ist es niemals leid, dass wir zu ihm kommen. Er möchte, dass wir immer mit ihm sprechen.*

Was für ein Vorrecht, mit dem Schöpfer des Universums direkt sprechen zu können!

Wir können zu jeder Zeit zu ihm kommen – Tag und Nacht.

Wenn wir mit Gott sprechen, dann sollten wir im Namen Jesu beten.

Joh 14,13-14

Wir beten im Namen Jesu, weil wir wissen, dass Jesus der einzige Weg ist, durch den jemand zu Gott kommen kann.

Röm 5,1-2



### Lesen Sie Johannes 14,6

- Jesus vergoss sein Blut, um einen Weg für uns zu schaffen, durch den wir zu Gott kommen können.
- Wenn wir zu Gott kommen und im Namen Jesu beten, dann ist es, als ob wir zusammen mit Jesus zu Gott sprechen würden.
- Um Jesu willen, dem wir vertrauen, nimmt Gott uns an und hört uns zu.

Hebr 4,14-16;  
6,19-20;  
10,19-22  
1Kor 14,15-18

Am Ende unseres Gebets sagen wir „Amen“.

- Das bedeutet: „So sei es“.
- Mit anderen Worten: Wir glauben, dass Gott uns gehört hat und tun wird, was am besten ist.

## Wir beten Gott an und verehren ihn.

Gott allein ist der Anbetung und Verehrung wert.<sup>3</sup>

1. Tim 6,15-16 Wenn wir beten, können wir unseren Lobpreis an Gott für seine Güte ganz persönlich zum Ausdruck bringen.

Offb 4,11; 5,12 Denken Sie an seine Person und sein Wesen:

- Gott teilt sich den Menschen mit.
- Er ist ewig.
- Er ist allgegenwärtig und allwissend.
- Gott ist größer als alles und wichtiger als alles; er ist die oberste Autorität.
- Gott ist heilig und gerecht. Die Folge der Sünde ist der Tod.
- Gott ist allmächtig; nichts ist für ihn zu schwer.
- Er ist liebend, barmherzig und gnädig.
- Gott ist treu; er tut immer, was er sagt; er ändert sich nie.

Denken Sie an das, was Gott für uns getan hat:

- Er kam als Mensch auf die Erde, um für unsere Sünden zu sterben.
- Er zahlte die Todesstrafe für uns.
- Und weil er sündlos war, erstand er vom Tod.

Eph 3,20-21 Wir können ihn für seine Person und für das, was er getan hat, anbeten und preisen.

## Wir danken Gott.

1Thes 5,18 Wenn wir mit Gott im Gebet sprechen, können wir ihm für konkrete Dinge danken:

- 2Kor 9,15 - Wir können zurückblicken und ihm dafür danken, was er in der Vergangenheit getan hat, insbesondere für unsere Errettung durch Jesus Christus.
- Wir können ihm dafür danken, was er jetzt in unserem Leben und im Leben derer tut, die wir kennen und lieben.
- Und wir können ihm dafür danken, was er in der Zukunft tun wird.
- Wir können uns die Zusagen ansehen, die er in seinem Wort versprochen hat, und ihm im Glauben dafür danken.

## Wir wenden uns an Gott durch Jesus Christus.

Phil 4,6-7 Gott möchte, dass wir unsere Anliegen an ihn richten.

- 1Pet 5,7 - Kein Anliegen ist zu groß oder zu klein, um es unserem himmlischen Vater zu bringen.
- Eph 6,18 - Er sorgt für uns und möchte, dass wir ihm jede Not sagen.

Wir können ihn bitten, uns seinem Sohn Jesus Christus ähnlicher zu machen.

Wir können ihn bitten, uns in unseren Nöten und den Nöten anderer zu helfen:

- geistliches Wachstum
- tagtägliche Probleme
- körperliche Bedürfnisse

Jak 5,16 Wir sollten ihn bitten, uns zu helfen, die Gute Botschaft von ihm anderen Menschen zu sagen, insbesondere denjenigen, die sie noch nie gehört haben.

<sup>3</sup> Die Psalmen sind eine wunderbare Quelle für biblischen Lobpreis und Anbetung. Nirgendwo sonst finden wir ein solches Panorama aus konkretem Lobpreis über Gottes Person und seine großen Taten. Und nirgendwo sonst finden wir einen solch offenen Ausdruck von menschlichen Gefühlen, die im Gebet und Lobpreis vor Gott gebracht werden.

Ermutigen Sie Ihre Zuhörer, die Psalmen zu lesen. Geben Sie aber auch zu bedenken, dass die Psalmen zur Zeit des Alten Testaments geschrieben wurden, vor dem Kommen Jesu Christi.

Gebete für Vergeltung gegen Feinde, wie wir sie in den Psalmen finden, sind für Christen nicht angemessen. Stattdessen sollten wir um Vergebung für unsere Feinde beten, wie auch wir in Christus Vergebung erfahren haben. Gott wird sich um Vergeltung kümmern (Röm 12,14-21).

Aber die Person Gottes bleibt unverändert. Die Psalmen sind eine große Ermutigung und Hilfe, wenn wir Gott Anbetung und Lobpreis bringen.

Wir sollten Gott bitten, dass er Menschen ihr Bedürfnis nach Errettung aufzeigt.

- Wir können beten, dass der Heilige Geist ihnen ihre Sünde und Gottes Heiligkeit zeigt.
- Wir können um Möglichkeiten bitten, ihnen Gottes Wahrheit mitzuteilen.

Joh  
16,8-11

Wir können Gott all diese Anliegen bringen.

Wir können als Gruppe beten, und wir können beten, wenn wir allein sind.

Und wenn wir sehen, wie Gott unsere Gebete erhört, können wir uns zusammen darüber freuen.

2Kor 1,11

### Wir sollen anderen Gläubigen erzählen, was Gott in unserem Leben tut.

Wir ehren Gott, wenn wir anderen sagen, wie er in unserem Leben wirkt.

Wenn wir uns als Gläubige versammeln, können wir den anderen mitteilen, was Gott uns persönlich lehrt:

Eph 4,29;  
5,19  
Offb 12,11

- wie er unsere Gebete erhört;
- wie er uns seinen Willen offenbart;
- wie er uns befähigt, dieses neue Leben als Gläubige auszuleben.

Es ist auch wichtig, unsere Nöte und Probleme miteinander zu teilen, damit wir füreinander beten können.

### Wir sollen anderen, die nicht errettet sind, von Jesus Christus erzählen.

Als an Jesus Christus Gläubige haben wir das Vorrecht und die Verantwortung, anderen von ihm zu erzählen.

2Kor  
5,14-21

Jeder kann Gottes Wort weitersagen und die Wahrheit bezeugen:

- wer Gott ist;
- wie der Mensch die Gemeinschaft mit Gott zerstört hat;
- wie Gott es möglich gemacht hat, durch den Tod, das Begräbnis und die Auferstehung Jesu Christi die Gemeinschaft wiederherzustellen.

Auch Neubekehrte können das schon bezeugen.

Die Geschichte, wie Sie Jesus Christus als Ihren Erretter erkannt haben, ist ein kraftvolles Zeugnis für jemanden, der nicht errettet ist.

### Als Gläubige werden wir mehr über Gott lernen, wenn wir sein Wort studieren.

Die Bibel ist Gottes persönliche Botschaft für jeden von uns.

2Tim  
3,16-17

Gott möchte, dass wir sein Wort lesen.

- Auf diese Weise redet er mit uns.
- Auf diese Weise wachsen wir in ihm.

Als Christen haben wir das Vorrecht, von Gott selbst durch sein Wort unterrichtet zu werden.

#### Lesen Sie Johannes 14,26

Gott, der Heilige Geist, hilft uns zu verstehen, was wir in Gottes Wort lesen.

1Kor  
2,10-13

Als neu Gläubiger fühlen Sie sich mit dem Umfang der Bibel vielleicht überfordert.

- Sie werden nicht alles auf einmal lernen.
- Geistliches Wachstum und Verständnis entwickeln sich langsam.

Heb 5,14  
1Petr  
2,2-3  
Kol 2,6-7



### Vergleichen Sie

*Ein kleines Baby kann sich nicht selbst ernähren. Seine Eltern müssen ihm das Essen geben, damit es wachsen und stark werden kann. Nach und nach, mit der Ermutigung und Hilfe seiner Eltern und mit zunehmendem Wachstum, wird es lernen, sich selbst zu versorgen.*

Genauso ist es mit einem neuen Gläubigen.

- Sie werden viel Hilfe von reiferen Gläubigen brauchen.
- Und je mehr Sie das Wort selbst studieren, desto mehr werden Sie erfahren, dass Gott, der Heilige Geist, Ihnen Verständnis beim Lesen gibt.

Mit zunehmender Reife in Christus werden Sie dann wiederum Möglichkeiten haben, Neubekehrten zu helfen.



### Fazit

Aus der Bibel haben wir alles über Jesus Christus und seinen Tod, sein Begräbnis und seine Auferstehung erfahren.

1Jo 5,11-13

Wir wissen mit Sicherheit, dass unsere Sünden vergeben worden sind, weil wir die Wahrheit des vollendeten Werkes Christi für uns am Kreuz geglaubt haben.

Und genauso, wie wir durch das Werk Jesu Christi am Kreuz errettet wurden, so bekommen wir auch nur durch Jesus Christus die Kraft, das Leben als Christ auszuleben.

Er ist unseres Lobpreises wert!

Wir können ihn durch unser Singen preisen.

Und durch Jesus Christus können wir im Gebet direkt zu Gott kommen.

Im Gebet können wir Gott preisen, ihm für seine Güte danken und ihn um die Dinge bitten, die wir und andere benötigen.

Wir können einander davon erzählen, was Gott in unserem Leben tut.

Wir können unerretteten Menschen von der wunderbaren Botschaft der Errettung erzählen.

Lassen Sie uns zusammen dem Herrn für diese Vorrechte danken, die wir in Jesus Christus empfangen haben.

## Fragen

1. Wer ist der Eigentümer und das Haupt jeder Gemeinschaft von Gläubigen?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
2. Wer gibt uns die Kraft und die Befähigung, unser neues Leben als Christ auszuleben?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
3. Was ist Gebet?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
4. Warum beten wir „im Namen Jesu“?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
5. Gott möchte unsere Anbetung. Was können wir ihm sagen, wenn wir ihn anbeten?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
6. Welche Arten von Anliegen können wir Gott bringen?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
7. Nennen Sie einiges, wofür Sie Gott danken können.  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
8. Wenn wir uns als Gläubige versammeln, können wir einander davon berichten, wie Gott in unserem Leben wirkt. Was könnten wir zum Beispiel den anderen mitteilen?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
9. Gott möchte, dass alle Menschen errettet werden. Wie können wir für unerrettete Menschen beten?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
10. Wie wachsen wir als Gläubige?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
11. Wer hilft uns, Gottes Wort zu verstehen?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
12. Erwartet Gott von uns, dass wir als Gläubige sofort reif sind?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



## Anmerkungen für Nachfolger

1. Lernen Sie Johannes 1,12-13 auswendig.
2. Schreiben Sie in Ihren eigenen Worten auf, was diese Verse bedeuten. Nehmen Sie sich dann Zeit, darüber nachzudenken, welche Anwendung diese Verse für Ihr Leben haben.
3. Fangen Sie an, ein Lobpreis-Tagebuch zu schreiben.  
Schreiben Sie auf, wofür Sie Gott danken können (z. B. für seine Person, für Segnungen, die er schenkt, oder sonstiges, wofür Sie ihn preisen möchten).  
Benutzen Sie dieses Tagebuch, wenn Sie mit Gott sprechen.
4. Fangen Sie an, ein Gebetstagebuch zu schreiben.  
Notieren Sie sich das Datum, an dem Sie das erste Mal mit Gott über etwas gesprochen haben, und geben Sie eine kurze Erläuterung dazu. Lassen Sie genügend Freiraum, um seine Antworten auf Ihr Anliegen zu notieren.

**Anmerkungen für Nachfolger** sind freiwillige Aktivitäten, die Sie den Kursteilnehmern für ihr persönliches geistliches Leben anbieten können. Sie sind nicht als Hausaufgaben gedacht, sondern als Angebot für diejenigen, die im Glauben wachsen möchten.

Ermutigen Sie die Teilnehmer, sich mit diesen Aufgaben zu beschäftigen, aber setzen Sie sie nicht unter Druck.

Wenn Sie am Ende der Lektion noch Zeit haben, bietet sich vielleicht die Möglichkeit, dass einige der Teilnehmer von ihren persönlichen Studien erzählen.